



Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 26.01.2022

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	1/2022
Datum	Dienstag, den 25.01.2022
Sitzungsdauer	19:30 Uhr bis 20:34 Uhr
Ort	Bürgerhaus Bruchköbel, Jahnstr. 3, 63486 Bruchköbel

Teilnehmer:

Anwesende:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)
Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)
Stadtverordnete Biehler-Eckardt, Antje (FDP)
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Conny-Cassandra (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)
Stadtverordneter Jüngling, Werner (FDP)
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)
Stadtverordneter Köbel, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Köhler, Cieran (GRÜNE)
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)
Stadtverordnete Lind, Franziska (SPD)
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)
Stadtverordneter Machtanz, Janis (SPD)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (CDU)
Stadtverordnete Reul, Karina (CDU)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)
Stadtverordneter Spachovsky, Ralf (CDU)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Wenzel, Harald (GRÜNE)
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)
Stadtverordneter Woschek, Patrick (SPD)
Stadtverordneter Zocher, Christian (CDU)
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)

Magistrat:

Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)
Erster Stadtrat Blum, Oliver (GRÜNE)
Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)
Stadtrat Keim, Reiner (CDU)
Stadtrat Rinkenbach, Hans (SPD)
Stadtrat Rodi, Philipp (FDP)
Stadtrat Schäfer, Jürgen (FDP)

Stadtrat Schafranka, Andreas (GRÜNE)
Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)

entschuldigt:

Stadtverordnete Aydin, Nadide (SPD)
Stadtverordneter Bandura, Benedikt (FDP)
Stadtverordnete Jungmann, Katharina (FDP)
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)
Stadtverordneter Dr. Zeitler, Nicholas (CDU)

Schriftführer:

Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 07.12.2021
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Fragen zu aktuellen Themen
5. Antrag der FDP-Fraktion: (DS-15/2022)
Aufstellung eines Wunschebaums
6. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: (DS-16/2022)
Miyawaki Innenstadt Wald
7. Bebauungsplan „Butterstadt Ost“ (DS-1/2022)
Frühzeitige Beteiligung der Bürger und Behörden nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
8. Bebauungsplan „Butterstadt West“ (DS-2/2022)
Frühzeitige Beteiligung der Bürger und Behörden nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
9. Teilnahme am Förderprogramm „Förderung smarter Kommunen und Regionen im Programm Starke Heimat Hessen, Digitales Hessen - Smarte Region“ der Hessischen Staatskanzlei - Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung (DS-14/2022)

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt mit 30 Damen und Herren Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 07.12.2021
----	---

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift vom 07.12.2021 gibt es keine Einwendung, die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
----	---

Der Stadtverordnetenvorsteher hat keine Mitteilungen; Anfragen wurden nicht gestellt.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
----	--

Die Bürgermeisterin berichtet im Rahmen der Corona-Situation zunächst zu den Spaziergängen. Die Spaziergänger in Bruchköbel sind seit Herbst 2021 aktiv. Es erfolgt keine Anmeldung als Versammlung bzw. Aufzug trotz Ansprachen mit politischem Inhalt. Zuletzt waren rund 200 Teilnehmer dabei, die Route vom Freien Platz aus ist bislang immer unterschiedlich. Die Spaziergänge sind friedlich, in Anbetracht der Teilnehmeranzahl entwickelt sich allerdings eine Unübersichtlichkeit bei der Querung von Straßen. Zur Sicherung werden die Spaziergänge durch die Stadtpolizei und die Landespolizei begleitet.

Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises hat eine kritisierende Erklärung zu den Spaziergängen veröffentlicht, der sich mittlerweile viele Personen des politischen Lebens angeschlossen haben. Die Bürgermeisterin verbindet ihren Bericht mit der Aufforderung, die Versammlung gemäß Rechtslage beim Ordnungsamt anzumelden.

Zum Thema Parlamentsfernsehen berichtet sie, dass bereits seit Ende 2011 die Möglichkeit besteht „in öffentlichen Sitzungen Film- und Tonaufnahmen durch die Medien mit dem Ziel der Veröffentlichung“ zuzulassen. Dazu muss eine politische Willensbildung stattfinden und die Hauptsatzung geändert werden. Für Bruchköbel steht der Prüfantrag DS 48/2020. Mittlerweile setzen immer mehr Kommunen eine Art „Parlamentsfernsehen“ um. Es haben sich im näheren Umkreis zwei Handlungsalternativen etabliert:

Einerseits wird die Bild- und Tonaufnahme der Sitzung von Dritten hergestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das erfolgt in der Regel nicht nur live, sondern auch mit der Möglichkeit, die „Konserve“ noch zu einem späteren Zeitpunkt anzusehen.

Andererseits gibt es die Verfahrensweise, die sog. „Saalöffentlichkeit“ einer Stadtverordnetenversammlung einmalig und nur zur Laufzeit der Sitzung, also ohne „Konserve“, per live-Stream ins Internet zu erweitern. So verfährt u.a. der Kreistag des Main-Kinzig-Kreises.

Die Anschaffungskosten für die Technik sind hierbei überschaubar und können für die Stadt Bruchköbel über das „Smart Regions Programm“ gefördert werden. Der personelle Aufwand ist nach einer gewissen Anlaufzeit ebenfalls gut zu stemmen. Zwei Testläufe im Rahmen der Bürgerversammlung Ende 2021 waren erfolgreich.

Insofern schlägt die Verwaltung vor, dem Präsidium einen Vorschlag für die Änderung der Satzungen zu machen. Die Technik im Stadtverordneten-Saal im Stadthaus ist für hybride Veranstaltungskonzepte bereits in Auftrag gegeben und kann nach den Änderungen der Satzung direkt eingesetzt werden.

Zum Straßenbau berichtet sie wie folgt:

Bei der Baumaßnahme Innerer Ring ist die Auftragserteilung zum 2. Bauabschnitt am 17.01.2022 nach durchgeführter öffentlicher Ausschreibung an die Fa. Wilhelm Schütz aus Weilburg erfolgt. Das Auftragsvolumen beträgt 558.005,04 € brutto. Damit bleibt die Bautätigkeit bei der gleichen Firma, die bereits den 1. Bauabschnitt erfolgreich umgesetzt hat.

Für den Kinzigheimer Weg sind Fördermittel für dieses Jahr beantragt und in Aussicht gestellt. Derzeit wird die Information der Anwohner geplant.

Bei der Querspange Roßdorf hat ein erstes Gespräch zu den weiteren Planungsschritten mit Hessen Mobil stattgefunden. Umwelttechnische und verkehrliche Untersuchung laufen im Jahre 2023 – erste Ergebnisse sind Anfang 2024 zu erwarten. Die Bürgerinitiativen werden eng eingebunden und informiert.

Beim Hochbau berichtet sie zu weiteren Einzelthemen:

Bei der Sanierung Altes Rathaus liegt der Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung dem MKK vor. Eine Stellungnahme von der oberen Denkmalbehörde in Wiesbaden steht noch aus und wird derzeit erwartet.

Bei der Neuen Stadtmitte sind seit dem 10.01.2022 alle beteiligten Firmen wieder auf der Baustelle tätig. Aktuell sind bei einigen Gewerken vermehrt krankheitsbedingte Ausfälle bei den Firmen zu verzeichnen. Wir hoffen, dass die Arbeiten ohne Verzögerung weiter vorankommen und dass es nur bei vereinzelt Infektionen mit dem Covid-Virus bleibt.

Die Bodenbeläge sind bis auf den großen Saal und die Gaststätte fertiggestellt. Die Fertiginstallation der Elektrotechnik findet gerade statt. Derzeit werden die Türzargen in den Büros montiert und letzte Trockenbauarbeiten durchgeführt. Diese Woche beginnen die Belagsarbeiten auf dem Stadtplatz. Erst ab der 5. KW. kann die restliche technische Ausstattung der Tiefgarage installiert werden. Die Tiefgarage ist somit noch weiter kostenfrei für 90 Minuten nutzbar.

Der Rewe Markt wird sehr gut angenommen, Nachbesserungen beim barrierefreien Zugang sind durch Rewe und Schoofs in Arbeit.

Der Umzug der Verwaltung in das Stadthaus wird derzeit für April/Mai geplant. Mietverträge sind entsprechend bereits gekündigt.

Beim Hallenbad wird im März mit dem voraussichtlichen Bauende gerechnet. Die Eröffnung des Freibades wird für einen früheren Zeitpunkt wie üblich vorbereitet.

Bei der Feuerwehr Butterstadt liegt das Projekt nach dem notwendigen Wechsel bei der Verputzerfirma wieder im Plan.

Zu Umwelt- & Naturschutzmaßnahmen berichtet sie:

Der Aufbau von zwei Rollstuhlfahrer gerechten Trampolinen für den Fritz-Hofmann-Spielplatz ist für Februar geplant.

Die jährliche Baumkontrolle wurde abgeschlossen. Die Umsetzungen der Maßnahmen wird dem Protokoll entsprechend erfolgen.

Der Biber ist weiterhin im Stadtgebiet tätig. Es kommt immer wieder in Absprache mit allen Behörden zu Aufräumarbeiten, also Fällung von Bäumen oder Entfernung von Dämmen.

Die Wasserbeprobungskampagne – Thema Nitratbelastung – startet mit Betreuung und Hilfe bei der Akquirierung interessierter Bürger mittels Presseartikel, Aufruf in sozialen Medien etc.

Während des Berichts betritt der Stadtverordnete Woschek um 19:48 Uhr den Sitzungssaal, damit sind 31 Stadtverordnete anwesend.

Die Bürgermeisterin berichtet zur Coronasituation in den Kitas. Aufgrund von Corona, Grippe, Magen/Darm ist die Krankenquote weit über dem Normalen Niveau. Bezüglich Corona gibt es einen genauen Ablaufplan, bei dem das Gesundheitsamt des Kreises MKK ganz konkrete Vorgaben macht. Ein eigenmächtiges bzw. abweichendes Handeln ist hier nicht möglich. U.a. darf wegen Corona nur in geschlossenen Gruppen gearbeitet werden, wodurch mehr Personal benötigt wird. Alle Mitarbeiter/innen testen sich täglich und den Eltern werden 3 Lolly-Tests für die Kinder pro Woche zur Verfügung gestellt.

In der Konsequenz gibt es aktuell verkürzte Öffnungszeiten von 07:30 bis 15:30 Uhr. Diese werden auch vorerst beibehalten. Einzelne Kita-Gruppen werden kurzfristig geschlossen, was bei Eltern nachvollziehbarerweise zu viel Unverständnis führt. Kita-Mitarbeiter/innen bekommen den Unmut der Eltern direkt und auch persönlich zu spüren, wodurch die eigentliche Belastung noch verstärkt wird.

Zur Personalsituation in den Kitas berichtet die Bürgermeisterin, dass aktuell 3 Leitungspositionen vakant sind, bei denen sich aber schon passende Lösungen abzeichnen. Weiterhin suchen wir für jede Kita mindestens eine weitere Person. Kontinuierlich fehlen in jeder Kita Erzieherstellen, die über die normalen Gewinnungswege (Zeitungs-Anzeigen, facebook, instagram, weitere Portale) nicht abzudecken sind. Werbung mit Plakaten und Bannern im öffentlichen Straßenverkehr werden folgen. Die Stadt versucht dabei, die Verwaltungsaufgaben in den Kitas zu reduzieren, d.h. evtl. Arbeiten streichen oder neue Mitarbeiterin in der Verwaltung einzusetzen. Grundsätzlich sollen die Tätigkeiten at-

traktiver und individueller gestaltet und neue Anreize geschaffen werden. Sondertätigkeiten sollen separat vergütet, mehr Überstunden zugelassen und die Öffnungszeiten weiter reduziert werden usw. Weiter stehen die Hortplätze wieder zur Diskussion, da auch die Neuanmeldungen im U3 und Kita-Bereich zunehmen. Neuaufnahmen werden geschoben, was wiederum zu Unmut bei den Eltern führt. Wir haben aber diese Variante gewählt, bevor wir Neuaufnahmen gänzlich stoppen müssen.

Zur Asyl-Situation berichtet sie, dass zwischen den Jahren der MKK darüber informiert hat, dass sich die Anzahl von Neuzuweisungen im Jahr 2022 verdreifachen wird. Das bedeutet nach aktueller Prognose ca. 120 zuzuweisende Personen. Mit unseren aktuellen Unterbringungsmöglichkeiten ist das nicht zu realisieren. Konkrete Maßnahmen werden zur Abfederung schon umgesetzt, z.B. zusammenlegen und verlegen im und aus dem aktuellen Wohnungsbestand, verstärkte Unterstützung von anerkannten Bewerbern bei der Wohnungssuche. Als weitere Aktivitäten kommt der Ausbau der Campfläche für neue Häuser bzw. Container in Betracht. Auch wird eine aktive Wohnungssuche gestartet, Leerstand wird geprüft und dann angefragt, Wohnungsbaugesellschaften werden angesprochen, etc.

Zur Fördermittelsituation berichtet sie, dass der Zuschlag für das Bundesprogramm zur Förderung der Innenstädte zugunsten der Stadt Bruchköbel erfolgt. Mit den Mitteln sollen Maßnahmen wie u.a. ein Mobilitätskonzept, bauliche Maßnahmen in der Bibliothek und eine Konzepterstellung für „Problemimmobilien“ in zentraler Lage angegangen werden. Eine Beschlussvorlage hierzu folgt.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass zum 40. Jahrestag des Unglücks bei der Firma Reinelt am 09.02.2022 ab 14:00 Uhr eine Andacht in der Jakobuskirche stattfindet. Auch der Hessische Rundfunk wird berichten und von dort wird versucht Zeitzeugen zu finden.

4.	Fragen zu aktuellen Themen
----	----------------------------

Für die CDU-Fraktion fragt der Stadtverordnete Ochs:

„Aufgrund der Corona-Pandemie können die kleineren Räume in den Bürgerhäusern und Mehrzweckhallen nicht benutzt werden. Bei der Nutzung größerer Räume fallen deutlich höhere Kosten an. Dies ist für Unternehmen, die aufgrund der Pandemie zusätzliche Belastungen haben, nochmals eine extra Kostenbelastung. Für eine wirtschaftsfreundliche Politik sollte eine entsprechende Lösung gefunden werden. Zum Beispiel könnte der größere Raum zum Preis des kleineren Raumes bzw. unter normalen Umständen angemieteten Raumes vergeben werden. Dies müsste evtl. in der entsprechenden Satzung ergänzt werden.“

Wie sieht die Verwaltung der Stadt Bruchköbel diese Problematik und wie kann eine Lösung aus Sicht der Verwaltung aussehen?“

Die Bürgermeisterin antwortet, dass die bestehende Satzung grundsätzlich fort gilt und eine Reduzierung nicht vorgesehen sei. Gleichzeitig seien Erlassregelungen bzw. Reduzierungen durch den Magistrat im Einzelfall auf Antrag bereits gewährt worden. Alle müssten bedenken, dass die Kosten im normalen Rahmen weiter laufen. Im Übrigen würden die großen Räume an anderen Standorten aufgrund ihrer Größe nachgefragt. Bezüglich des Bürgerhauses Bruchköbel könne der Magistrat bis zum Abriss über Reduzierungen sprechen.

Für die GRÜNE-Fraktion fragt der Stadtverordnete Ringel:

„Aus gegebenem Anlass aus verschiedenen Presseberichten bitten wir um Auskunft zum Planungsstand von überörtlichen Radwegeverbindungen

1. Radwegeverbindungen zwischen Hanau und Bruchköbel insbesondere wie funktioniert der Austausch zwischen Hanau und Bruchköbel
2. Anschluss an einen geplanten Radschnellweg Richtung Frankfurt im Bereich nordöstlich des Golfplatzes Hanau.
3. Planungsstand Radwegeanbindung Erlensee an Radweg Interimsrathaus Fliegerhorst.“

Zur ersten Frage berichtet die Bürgermeisterin, dass die Verwaltung eine Studie zu bestehenden Routen und deren Bewertung erstellt. Dabei wurden diese bestehenden Routen auf ihre Verbesserungsmöglichkeiten überprüft und diese Verbesserungen beschrieben. Eine neue Streckenführung wird in

dieser Studie vorgeschlagen. Der Stadt Hanau ist diese Untersuchung übergeben worden, eine Rückmeldung steht derzeit noch aus.

Zur zweiten Frage berichtet sie, dass der Radschnellweg von Frankfurt nach Hanau von Frankfurt über Maintal und Kesselstadt nach Hanau verläuft. Dort ist die Innenstadt das Anbindungsziel. Eine Anbindung Richtung Norden und damit dem Golfplatz ist der Verwaltung nicht bekannt.

Zur dritten Frage berichtet sie, dass aus Richtung Bruchköbel keine weitere Anbindung an das Gelände Fliegerhorst geplant ist. Die weitere Streckenführung Bruchköbel – Interimsrathaus – Erlensee wird über das neu sanierte Brückenbauwerk Richtung Markwaldsiedlung sichergestellt. Die Markwaldsiedlung wird künftig für Fahrzeuge nicht mehr direkt an die L 3193 angebunden, sondern über die neue Anbindung. Radfahrer haben weiterhin die Möglichkeit über einen eigenen Radweg Richtung Markwaldsiedlung und eine neue Querung nach Erlensee zu fahren. Damit ist eine bessere Direktverbindung Bruchköbel – Erlensee geschaffen.

Die Verwaltung plant zur innerstädtischen Verbesserung der Radwegeachsen die Verbesserung der Querverbindung durch die Kirlesiedlung. Hierbei soll die zerschneide Wirkung der einzelnen Straßen aufgehoben werden und dem Radfahrer eine möglichst einfache, sichere und komfortable Querung ermöglicht werden. Erste Anfragen beim Fördermittelgeber stoßen hierbei auf großes Interesse. Eine Vorstellung der Planungen soll in einer gesonderten Sitzung des Ausschusses für Bauen Umwelt und Verkehr durchgeführt werden.

TOP 5.	DS-15/2022	Antrag der FDP-Fraktion: Aufstellung eines Wunschebaums
--------	------------	--

Die Stadtverordnete Neunemann-Güth stellt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen in der Adventszeit 2022 und den Folgejahren, ein Wunschebaum für finanziell benachteiligte Kinder in Bruchköbel aufgestellt werden kann.

Eine Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing und der Fritz-Hofmann Stiftung sollte angestrebt werden.

TOP 6.	DS-16/2022	Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Miyawaki Innenstadt Wald
--------	------------	---

Der Stadtverordnete Wenzel stellt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne. Der Stadtverordnete Ochs spricht im Detail gegen den Antrag, u.a. hinsichtlich nicht zur Verfügung stehenden Flächen und etwaiger Probleme bei der Verkehrssicherungspflicht. Die Stadtverordnete Zorbach merkt an, dass der Haushalt 2022 keine Mittel zur Verfügung stelle. Sie schlägt vor aus dem Antrag einen Prüfantrag zu machen und stellt einen entsprechenden Änderungsantrag. Der Stadtverordnete Ringel spricht gegen Einzelargumente des Stadtverordneten Ochs, insb., dass konzeptionell keine Verkehrssicherungsprobleme zu erwarten seien und solche Projekte wissenschaftlich begleitet werden. Der Stadtverordnete Woschek spricht im Sinne des Stadtverordneten Ringel.

Abstimmung zum Änderungsantrag: bei 4 Ja-Stimmen (BBB) und 27 Nein-Stimmen (GRÜNE, SPD, FDP, CDU) abgelehnt

Abstimmung: bei 20 Ja-Stimmen (GRÜNE, SPD, FDP) und 11 Nein-Stimmen (CDU, BBB) beschlossen

Beschluss:

Es wird im Stadtgebiet ein geeigneter Ort für einen Miyawaki Wald gesucht und ein Wald angelegt.

Der Wald wird als Vorzeigefläche für die Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger angelegt und es wird in der Folge eine Beratung für die Anlage eines solchen Innenstadtwaldes angeboten.

Der Stadtverordnetenvorsteher ruft im allgemeinen Einvernehmen die TOPe 7 und 8 gemeinsam auf.

TOP 7.	DS-1/2022	Bebauungsplan „Butterstadt Ost“ Frühzeitige Beteiligung der Bürger und Behörden nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
TOP 8.	DS-2/2022	Bebauungsplan „Butterstadt West“ Frühzeitige Beteiligung der Bürger und Behörden nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB

Die Bürgermeisterin stellt die Vorlagen vor. Sie bietet bereits im Vorfeld einer entsprechenden Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr an, Fragen der Fraktionen zu beantworten.

Die Stadtverordnete Lauterbach stellt den Antrag auf Verweisung beider Sachen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr.

Abstimmung zum Verweisungsantrag der TOP 7 und 8: beide Sachen einstimmig in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr verwiesen

TOP 9.	DS-14/2022	Teilnahme am Förderprogramm „Förderung smarter Kommunen und Regionen im Programm Starke Heimat Hessen, Digitales Hessen - Smarte Region“ der Hessischen Staatskanzlei - Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung
--------	------------	---

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlage.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Die Stadt Bruchköbel beschließt, das ganzheitliche, digitale Konzept „*Digital Urban Community – Smart Targets 2023*“ im Rahmen des Förderprogramms „Digitales Hessen - Smarte Region“ umzusetzen. Die Stadt Bruchköbel bringt dafür in 2021/22 einen Anteil von 18.700 Euro und in 2023 12.300 Euro aus Eigenmitteln in die Finanzierung ein.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 20:34 Uhr.

Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler
Schriftführer